Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 29 (1934)
Heft: 1

Artikel: Heimatschutz im Tessin
Autor: M.E.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-172655

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

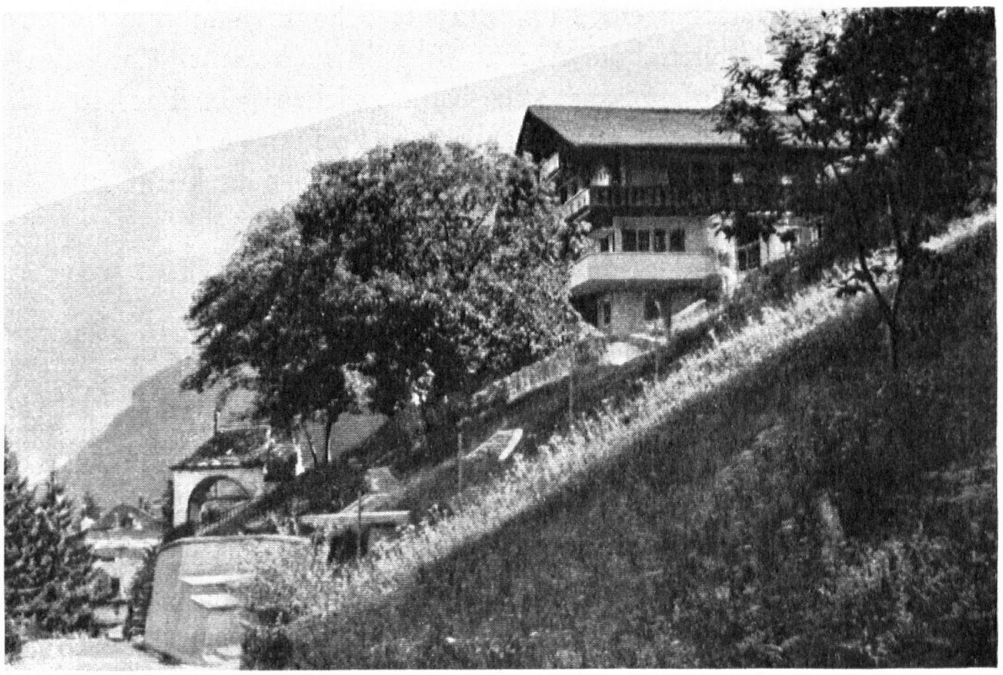
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heimatſchutz im Teſſin



Lieber Heimatschutz!

Ich habe auf meiner Ferienfahrt einen Greuel entdeckt, den ich Dir nicht vorenthalten möchte: ein Bernerchalet im Val Blenio, wo sonst ausser der Schokoladenfabrik in Dangio nicht viel Landfremdes zu finden ist. Das Chalet steht in Comprovasco an der Strasse nach Prugiasco bei Punkt 566. Wenn man die Strasse emporsteigt, kommt man zu einer reizenden kleinen Kapelle, an welcher als einzige Stilwidrigkeit auffällt, dass darin eine elektrische Kohlenfadenlampe brennt. Dann fängt das Elend an: es folgt eine grosse Betonmauer und hierauf eine Garage aus Eisenbeton. Ein Zaun aus Drahtgeflecht zieht von hier aus den Hang hinauf. Oben im Garten steht das «Chalet», welches aus zwei Teilen gemacht ist; die untere Hälfte ist ein solider Bau aus Eisenbeton, der einem etwas zurückhaltenden Jünger Corbusiers alle Ehre machte; als obere Hälfte ist das Dach mit dem obersten Stockwerk eines hölzernen Bernerhauses aufgesetzt.

Drei Fliegen auf einen Schlag: die Verschandelung der Kapelle, ein landfremder Baustil und ein Haus aus zwei sich widerstrebenden Komponenten.

Vielleicht dient Dir das Bild, das genügend klare Einzelheiten bringt, um dieses Wirrsal von südlicher Landschaft, einem Erraticum aus dem Haslital und modernem Betonglauben zu kennzeichnen, wenn einmal von den Bernerhäusern im Tessin die Rede ist, deren es noch mehr gibt, und wenn sich einmal Anlass bietet, die Italianität des Tessins zu verteidigen.

Mit heimatlichen Grüssen Dein *M. F.*

St. Gallen.